



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 20.06.2018 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn:	19.05 Uhr
Sitzungsende:	21.55 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	21
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Goldstein, Herr Maul, Herr Dr. Reetz, Frau Schuster, Herr Simpson
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A 6.1.4 Budget der Bezirksausschüsse
Projekt-Laden International

- A 6.1.5 Budget der Bezirksausschüsse
AKA e.V.

- A 6.1.6 Budget der Bezirksausschüsse
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim

- A 6.1.7 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz

- A 6.1.8 Budget der Bezirksausschüsse
Leichtathletik Förderzentrum München e.V.

- A 6.1.9 Budget der Bezirksausschüsse
Evangelisches Hilfswerk München gGmbH

einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzungen

Protokoll vom 18.04.2018:

Frau Schaumberger bittet um Korrektur auf Seite 9, TOP A 8.1.1: Der BA soll darauf drängen, dass die LBK das Ordinariat dazu drängt, die Zuständigkeit zu klären und zu vermieten.

Einstimmig Zustimmung

Protokoll vom 16.05.2018:

Einstimmig Zustimmung

Den nichtöffentlichen Protokollen der beiden Sitzungen wird einstimmig zugestimmt.

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

- 4.1.1 Herr Rippel vom Verein der Freunde Haidhausens teilt mit, dass am 25.06.2018 eine Lesung und anschließendes Gespräch von Herrn Wilhelm und ihm in der Monacensia stattfindet zum Thema „Literarisch-historisches Haidhausen“.

4.1.2

Herr Böhnisch und der Elternbeirat der Weilerschule erscheinen wegen ihres Antrags zu Tempo 30 in der Welfenstraße (siehe TOP 4.2.3):

Die Welfenstraße weist eine sehr hohe Verkehrsdichte bei gleichzeitig vielen Überquerungen dar. Es sind zwei Zebrastreifen da, die aber oft von Autofahrern missachtet werden bzw. fahren sie zu schnell und sehen den Übergang oft nicht rechtzeitig. Kinder und Erwachsene sind täglich gefährdet. Problem sind auch die drei Buslinien und dass die Busse von Pkw und Lkw überholt werden sowie die vielen Baufahrzeuge. Als Lösung wird eine Ampel an der Senftlstraße und an der Auerfeldstraße gefordert, wo bereits Zebrastreifen sind sowie die Ausweisung der Welfenstraße in eine Tempo 30-Zone. Gestern wurde ein Kind angefahren.

Herr Micksch fragt nach dem Unfallhergang.

Die kann von den Anwesenden nicht klar benannt werden, Fakt ist dass das Kind stationär abtransportiert wurde, das Unfallfahrzeug war sehr verbeult, es gab keine Bremsspuren.

Frau Reitz ist für einen BA-Beschluss für Tempo 30, es gibt zahlreiche Beschwerden auch weil Zebrastreifen ignoriert werden. Der Zebrastreifen am Tassiloplatz über die Welfenstraße war dem BA wichtig wegen der vielen Kindereinrichtungen (2 Kinderkrippen, 2 Kindergärten, ein Hort, 2 Schulen). Die Straße lädt ein zum schnellen Fahren, hier müsste nachjustiert werden. Der BA wollte die Errichtung der Zebrastreifen erst abwarten, um danach Tempo 30 beantragen zu können.

Frau Schaumberger ist dafür, eine Geschwindigkeitsmessung zu beantragen, es zeigt sich dass Kontrollen zur Reduzierung beitragen.

Herr Meyer weist darauf hin, dass in Tempo 30-Zonen keine Ampeln errichtet werden, dies ist nur bei Tempo 30 Limit der Fall.

Herr Beck-Rothkegel fragt nach, wieso keine Schülerlotsen da sind. Nach Auskunft des Elternbeirats sind keine geeigneten Personen gefunden worden. Es ist auch schwierig weil diese nur zu Schulzeiten da sind.

Frau Dietz-Will schlägt vor, dass das Thema im nächsten Unterausschuss GUV ausführlich diskutiert wird und dass aufgrund der Anzahl der Eltern der UA in der Weilerschule tagen sollte. Der Elternbeiratsvorsitzende wird das mit der Schulleitung klären und bald mitteilen, ob es möglich ist. Eingeladen werden soll auch die Leitung der Kitas.

Frau Sterzer plädiert dafür heute nur über einen Antrag für Tempo 30 abzustimmen, alles andere kann im UA diskutiert werden, zu dem auch Vertreter vom KVR geladen werden sollen.

Frau Schaumberger: Die MVG soll auch eingeladen werden.

Aufgrund des Vorschlags von Frau Reitz stellt Frau Dietz-Will zur Abstimmung: Die Welfenstraße soll durchgehend auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 30 festgelegt und regelmäßig von der Polizei kontrolliert werden.

Einstimmig Zustimmung; die weiteren Inhalte des Bürgerantrags (TOP 4.2.3) werden in den nächsten Unterausschuss GUV vertagt.

4.1.3

Frau Rieger stellt ihre „school of visual arts“ in der Levelingstraße in Berg am Laim vor. Sie bietet visuelle Darstellungstechniken für kreative Berufe an.

- 4.1.4 Herr Schreiner beantragt, die Ampelregelung vor der Weilerschule dahingehend zu ändern, dass die Straßenbahn keine Vorfahrt gegenüber den Schulkindern mehr haben soll und die fehlenden Haltelinien auf dem Fahrradweg an der besagten Ampel markiert werden.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung und Weiterleitung an die Verwaltung

- 4.1.5 Herr Studt erhält mehrheitlich das Rederecht.
Er lädt ein morgen an der Veranstaltung zur 2. S-Bahn Stammstrecke mit dem Projektleiter Markus Kretschmer von der DB teilzunehmen.
Frau Reitz kann nicht teilnehmen und bittet ihn zu fragen, ob Probebohrungen hinter dem Ostbahnhof durchgeführt zu werden.
Herr Haeusgen leitet die Frage an das Münchner Forum weiter, das ebenfalls teilnimmt.

- 4.1.6 Herr Micksch: Die Hofflohmärkte sind zu einem großen Straßenflohmarkt geworden. Der Organisator soll angeschrieben werden damit es wieder in die Höfe verlegt wird und kein Wildwuchs mehr herrscht. Die Idee wird sonst kaputt gemacht.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.7 Frau T. Meyer: Der Parkplatz gegenüber der Schule am Mariahilfplatz war überschwemmt. Es soll geprüft werden woran das gelegen hat und das Problem behoben werden.

Einstimmig Zustimmung

- 4.1.8 Frau Prettnner von der Seniorenvertretung Au-Haidhausen stellt sich vor.

4.2 Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen

- 4.2.1 Wohngebäude Johannisplatz 10 – Vollzug der Feuerbeschau-Verordnung

Der BA kann nichts nichts gegen die Anordnung der Feuerwehr, das Treppenhaus frei zu halten (auch von Kinderwägen), unternehmen.

Einstimmig Zustimmung

- 4.2.2 Behinderung und Gefährdung auf der Falkenstraße (Baustelle ehem. Paulaner) (Antwortschreiben KVR liegt vor)

Kenntnisnahme der Mitteilung des KVR über die Auflagen, die für den Lkw-Verkehr der Baustelle erlassen wurden. Bei Zuwiderhandlungen soll die Polizei unter 110 verständigt werden.

- 4.2.3 30er Zone in der Welfenstraße

siehe TOP 4.1.2

- 4.2.4 Fahrradstellplätze in der Sommer-/Eduard-Schmid-Straße

Frau Reitz schlägt vor, das Anliegen zum Antrag bei TOP A 5.3 mitaufzunehmen.
einstimmig Zustimmung

- 4.2.5 Beschwerde Situation Hort Welfenstraße

Kenntnisnahme

- 4.2.6 Offener Abwasserdeckel in der Sedanstr. 10

Weiterleitung an die Verwaltung, einstimmig beschlossen

- 4.2.7 Beschwerde Parkraumlizenzgebiet Regerstraße
(Antwortschreiben KVR liegt vor)

Der BA schließt sich der Auffassung des Bürgers an; das Antwortschreiben des KVR ist unbefriedigend, es soll die einzelnen Punkte beantworten.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge

- 5.1 Oberleitungsmaste Ecke Einstein-/Grillparzerstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob die Rückspanverdrahtung für die TRAM-Oberleitung und die Straßenbeleuchtung an dem Gebäude der Domicil-Seniorenresidenz befestigt werden kann. Damit würden die beiden Maste Ecke Einstein-/Grillparzerstraße entfallen können und die derzeitigen Engstellen im Gehweg wären beseitigt. Sollte der Rückbau der Maste möglich sein, ist die Maßnahme dann auch zeitnah zu realisieren.

Einstimmig Zustimmung

- 5.2 Mehr Platz für Fußverkehr – Wörthstraße / Breisacher Straße

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 beantragt die Umgestaltung der Fuß-, Rad und Straßenverkehrsfläche in der Wörthstraße vor dem „Il Cigno“.

1. Der nichtbenutzungspflichtige Radweg soll rückgebaut und stattdessen auf der Straße ein Schutzstreifen angelegt werden.
2. Vor dem Getränkemarkt soll eine zeitlich befristete Lieferzone eingerichtet werden.
3. Der bisherige Radweg soll dem Gehweg zugeschlagen werden. Dadurch kann die Freischankfläche an dieser Stelle vergrößert werden.
4. Die Freischankfläche des „Il Cigno“ soll in der Breisacher Straße in der Breite um je einen Tisch reduziert werden, um ein Mindestmaß an Restgehwegbreite zu erreichen.

Einstimmig Zustimmung

5.3 Radabstellplätze schaffen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 beantragt die Aufstellung von Radständern in folgenden Bereichen:

1. Mariahilfstraße /Zeppelinstraße (Geschäfte)
2. Schornstr. 2 bzw. Schornstraße/Franziskaner Straße (Geschäfte, Gastronomie)
3. U-Bahnstation Kolumbusplatz, an allen Aufgängen (B & R)
4. Eduard-Schmid-Str/Bereiteranger (Gastronomie, Frühlingsanlagen)
5. Genoveva-Schauer-Platz (Gastronomie, B & R)

Der Standort Genoveva-Schauer-Platz wird diskutiert; an dieser Stelle ist schon sehr viel öffentliches Mobiliar vorhanden.

Als Kompromiss bietet Frau Reitz an, im Antrag bei Punkt 5 einen Ortstermin zu fordern. Frau Schaumberger möchte, dass die obikes entfernt werden.

Einstimmig Zustimmung mit den Änderungen und inkl. des Bürgerantrags TOP A 4.2.4.

5.4 Instandhaltung des Maxwerks durch die SWM

Herr Meyer stellt den Antrag vor:

Die Untere Denkmalschutzbehörde im Planungsreferat soll die Stadtwerke München (SWM) als Eigentümer des Maxwerks dringlich auffordern, ihren Verpflichtungen nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz, unter Androhung möglicher Ersatzmaßnahmen, nun endlich nachzukommen und ihr Baudenkmal instandzuhalten, instandzusetzen, sachgemäß zu behandeln und vor Gefährdung zu schützen.

Diese Maßnahmen - aktuell insbesondere die Erhaltungsmaßnahmen - sind in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden durchzuführen.

Ergänzend wird angemerkt, dass die „Bemalungen“ eines Baudenkmals als gemeinschädliche Sachbeschädigung zu qualifizieren ist, die von der Polizei von Amtswegen verfolgt werden muss. Entsprechend ist die PI 22 zu informieren, in deren Zuständigkeitsbereich sich das Maxwerk offensichtlich befindet.

Mehrheitlich Zustimmung (4 Gegenstimmen)

5.5 Schließfächer im UG des Ostbahnhof neu positionieren

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Die DB AG führt die aktuell verlagerten Schließfächer im UG des Ostbahnhofs wieder an einer zentralen Stelle zusammen, die nicht die Durchgängigkeit des Bahnhofs zur Friedenstraße reduziert und barrierefrei erreichbar ist. Ein weiterer Standort auf der Seite Friedenstraße soll beim Ausbau des Zugangs der Friedenstraße zum Bahnhof mit eingeplant werden. Es werden keine weiteren Einbauten in die Unterquerung der Gleisanlagen eingebaut, die den Querschnitt reduzieren.

Einstimmig Zustimmung

5.6 Sitzungstermine des BA: RIS erweitern – Digitalen Kalender einführen

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Im RatsInformationssystem wird eine Funktion implementiert, die es ermöglicht, den Termin der Bezirksausschusssitzungen auch in einen digitalen Kalender wie z.B. Microsoft Outlook, Google Kalender oder Apple Kalender zu übernehmen, ohne dass der User hierfür den Termin selbst anlegen muss.

Ferner werden die Sitzungen der Bezirksausschüsse und der Bürgerversammlungen, in facebook eingestellt, damit die BA-Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger diese teilen bzw. weiterleiten können.

Einstimmig Zustimmung

5.7 Rechtliche Grundlage der Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) ehem. Paulaner Gelände zwischen Hoch- und Regerstraße
Anfrage

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor:

In der Münchner Tagespresse Anfang Mai waren folgende Schlagzeilen zu lesen: „Thomas Müller baut ein Haus für traurige Kinder“, „Toben und trauern“, „Endlich ein Bauplatz: Hier entsteht ein echter Kraft-Ort für Waisen und Witwen“.

Verwundert haben wir diese Schlagzeilen gelesen. Es handelt sich um die nachträgliche Erweiterung eines Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Paulaner-Brauerei an der Regerstraße, der mit Bebauungsplan Nr. 2076 (Baugebiet 2(2)) festgesetzt wurde. Im Vorfeld zu den Planungen gab es ein Bürgerbeteiligungsverfahren und einen Architektenwettbewerb. Es ist nicht nachvollziehbar, auf welcher Basis ein weiteres Gebäude in das Baugebiet 2 (2) integriert wird. Auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich hier um eine soziale Einrichtung mit mindestens stadtweitem Einzugsgebiet handelt.

Der Bezirksausschuss bittet daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welcher rechtlichen Grundlage ist es möglich, dass im Gebiet des Bebauungsplans Nr. 2076 für das Baugebiet 2 (2) noch ein weiteres Gebäude integriert werden kann?
2. Führt die Einrichtung zu einer Reduzierung des Angebotes an Stellplätzen in der geplanten Tiefgarage, die somit den Bewohnern bzw. Anwohnern nicht mehr zur Verfügung stehen?
3. Liegt für das Bauvorhaben bereits ein Vorbescheid vor? Und wenn ja, warum ist dieser dem Bezirksausschuss bisher nicht zur Stellungnahme vorgelegt worden?
4. Wenn 3. nein: Wann ist mit einem Vorbescheidsantrag zu rechnen, der dem BA zur Stellungnahme vorgelegt wird?
5. Welche Möglichkeiten gibt es für den Kindergarten, die Verschattung auf den Freiflächen, die durch die weitere Verdichtung des Baufeldes zu erwarten ist, zu verbessern?

Einstimmig Zustimmung

- 5.8 Aktueller Stand: Inbetriebnahme der Containeranlage an der GS Flurstraße
Anfrage

Frau Schaumberger stellt die Anfrage vor:

Das Referat für Schule und Sport wird um Auskunft gebeten, ab wann die neu erstellte Containeranlage an der Grundschule an der Flurstraße/Adalbert-Stifter-Realschule endlich in Betrieb gehen kann?

Begründung:

Die Grundschule an der Flurstraße kämpft seit Jahren mit den beengten Raumkapazitäten auf dem Schulgelände. Verschiedene Machbarkeitsstudien wurden erstellt und wieder verworfen. Zuletzt sollte eine Containeranlage für Entlastung sorgen, doch diese ging nie in Betrieb. Zwischenzeitlich behalf man sich mit einer Ersatzanlage, bis die mangelhafte Containeranlage zurückgebaut und das Vorhaben wieder neu ausgeschrieben werden konnte. Inzwischen steht die neue Containeranlage, ist aber immer noch nicht in Betrieb genommen worden. Der Bezirksausschuss bittet daher um zeitnahe Auskunft wie der aktuelle Stand bzgl. der Inbetriebnahme der Anlage von Seiten des RBS aussieht.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 Budget der Bezirksausschüsse
Kulturlust e.V.
Radl-Aktion „Räder für alle“ ab dem 01.07.2018
4.660,30 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der UA empfiehlt, die Maßnahme in Höhe der Sachkosten (640,00 €) und der Personalkosten nur am Tag der Verlosung bei einem auf 10,00 € reduzierten Stundensatz (800,00 €) nochmals mit 1.440,00 € zu bezuschussen, und den Antragsteller nochmals deutlich darauf hinzuweisen, dass sich für diese Maßnahme keine regelmäßige Förderung entwickeln soll. Dem Unterausschuss erscheint die Aktion (auch) als Beschäftigungsmaßnahme, die er nicht dauerhaft aus BA-Budget-Mitteln bezuschusst sehen möchte.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Theater und Live Art München e.V.
HochX Straßen-Sommerfest am 29.07.2018
2.500,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Unterausschuss empfiehlt Bezuschussung bis zur beantragten Höhe.

Einstimmig Zustimmung

- 6.1.3 Budget der Bezirksausschüsse
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au/Haidhausen
Haidhauser Kultursonntag am 01.07.2018
710,00 €
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.4 Budget der Bezirksausschüsse
Projekt-Laden International
Ausflüge „Bewegung“ für Mädchen und Jungen im Oktober 2018
447,60 €

Herr Micksch empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.5 Budget der Bezirksausschüsse
AKA e.V.
Haidhauser Kultursonntag am 01.07.2018
2.500,00 €

Herr Micksch empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen; wegen der Höhe der Personalkosten sollte man einmal mit der AKA ein Gespräch führen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.6 Budget der Bezirksausschüsse
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Großes Sommerfest am 04.07.2018
850,00 €

Herr Micksch empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Einstimmig Zustimmung

- N 6.1.7 Budget der Bezirksausschüsse
Elternbeirat der Grundschule am Mariahilfplatz
Drei Tanzprojekte im Schuljahr 2018/2019
1.740,00 €

Frau Dietz-Will empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Mehrheitlich Zustimmung (1 Gegenstimme)

- N 6.1.8 Budget der Bezirksausschüsse
Leichtathletik Förderzentrum München e.V.
Schulsportveranstaltung Schüler XCROSS Hindernislauf am 20.06.2018
1.840,00 €

Frau Dietz-Will empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.

Mehrheitlich Zustimmung (1 Gegenstimme)

- N 6.1.9 Budget der Bezirksausschüsse
Evangelisches Hilfswerk München gGmbH
Sommerfest der Teestube „komm“-Streetwork am 10.08.2018
172,00 €

Herr Micksch empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.
Einstimmig Zustimmung

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Genehmigung einer Freischankfläche für die Gaststätte „Pizzesco“ in der Rosenheimer Str. 16
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Herr Micksch berichtet aus dem Unterausschuss:
Der UA empfiehlt Zustimmung innerhalb der genehmigungsfähigen Zeiten.
Einstimmig Zustimmung

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 Aussagekraft des Verkehrsversuchs an der Rosenheimer Straße / Tempolimit Rosenheimer Straße / Mehr Geschwindigkeitskontrollen an der Rosenheimer Straße
Empfehlungen Nr. 14-20 / E 01924, 1925, 1926
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 01.03.2018

**Einstimmiger Beschluss: Die derzeitige Geschwindigkeitsüberwachung wird als NICHT ausreichend gesehen.
Es soll weiterhin und zusätzlich nachts kontrolliert werden. Gerade nachts klagen Anwohner über überhöhte Geschwindigkeiten und sogar Autorennen.**

- 6.3.2 Kirchenstraße zwischen Seerieder- und Flurstraße
Rückbau der Radwege, Verbreiterung Gehweg, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Kirchenstraße
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Stellungnahme des Unterausschusses GUV (TOP B VI 1.1)

7. Anhörungen

- 7.1 Sponsorenlauf der Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. auf dem Mariahilfplatz am 28.09.2018

Einstimmig Zustimmung

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Umsetzung von Beschlüssen transparent darstellen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04554

Frau Schaumberger ist mit der ablehnenden Antwort nicht zufrieden. Warum sollen die Bürger nicht informiert werden ? Fehlende Transparenz kann auch für Nichtwahlverhalten ursächlich sein. Sie wird sich überlegen, wie weiter verfahren werden soll.

Frau N. Meyer schlägt vor, die Stellungnahme des UA Soziales bei TOP 2.2 hinsichtlich der fehlenden Transparenz zu ergänzen.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.2 Verkehrsversuch Rosenheimer Straße: Nachbesserungen;
Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h auf einer Hauptverkehrsstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04696

Das Angebot des KVR zu einem Ortstermin wird angenommen.

Frau Reitz schlägt den 04.07. oder 11.07.2018 vor, jeweils um 8 Uhr, Treffpunkt: Östliche Einfädelungsstelle Orleans-/Rosenheimer Straße. Teilnehmen sollen das KVR, die Polizei und das Planungsreferat.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.3 Softwareumstellung an den Parkscheinautomaten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04695

Kenntnisnahme

- 8.1.4 Ehemalige Gaststätte „Huterer“, Grütznerstr. 8
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 02518 und 14-20 / B 04552

Kenntnisnahme

- 8.1.5 Beteiligung der Bezirksausschüsse an der Studie für die LHM „Nutzungsmuster öffentlich zugänglicher Freiräume im Zuge des demographischen Wandels“
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04699

Frau Dietz-Will ist mit der Antwort nicht einverstanden. Sie versteht die kryptischen Aussagen über die Ziele der Beteiligung der Bezirksausschüsse in der Richtung, dass der BA aktuell bei der Durchführung der Studie (nicht hinterher) mit seinem Erfahrungswissen über die Stadtnutzung von Beginn an aktiv einbezogen werden soll und wird ein entsprechendes Schreiben verfassen.

Einstimmig Zustimmung

- 8.1.6 Mobile Durchfahrtssperre für Kfz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04694

Die Durchfahrtssperre ist bereits angebracht.

Kenntnisnahme

- 8.1.7 Rechts vor links in der Balanstraße zwischen Rosenheimer Straße und Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04787
Bitte um Fristverlängerung bis 31.08.2018

Kenntnisnahme

- 8.1.8 Verkehrsüberwachung auf dem Fahrrad
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04469

Erfreute Kenntnisnahme darüber, dass die Kontrolle auf Fahrrädern eingeführt wird.

- 8.1.9 Parkplatzregelung Preysingplatz
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03803

Kenntnisnahme

- 8.1.10 Profilierung des Spantentunnels an der Reichenbachbrücke nacharbeiten
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04697

Kenntnisnahme

8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben

- 8.2.1 Preysingplatz 8, Nichtbeachtung der Straßenreinigungspflicht und Winterdienst durch den Eigentümer

Kenntnisnahme

8.3 Weitere Unterrichtungen

- 8.3.1 Nachteile Südring
Anfrage Nr. 14-20 / Q 00407 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 18.05.2017

Kenntnisnahme

- 8.3.2 Bau der 2. Stammstrecke, Erschütterungsschutz
Anfrage Nr. 14-20 / Q 00408 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 18.05.2017

Kenntnisnahme

- 8.3.3 Fußgänger in München stärken
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01920
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 01.03.2018

Kenntnisnahme

- 8.3.4 Stickoxidbelastung Humboldt-/Pilgersheimerstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01921
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 01.03.2018

Die Messungen laufen derzeit.

Kenntnisnahme

- 8.3.5 Gewinnung von Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zur Wahl Bayerischer Landtag und Bezirkstag am 14.10.2018

Kenntnisnahme

- 8.3.6 Mieterbeiratswahl 2018; Berufung der stimmberechtigten Mitglieder, Bekanntgabe der beratenden Mitglieder
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11144, Beschluss des Sozialausschusses vom 19.06.2018

Herr Meyer wird nun vom Wohnungsamt dem Stadtrat als stimmberechtigtes Mitglied vorgeschlagen.

Kenntnisnahme

- 8.4 **Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

1. Regsam

2. Kinder und Jugend

3. Behinderte und Barrierefreiheit

Frau T. Meyer war beim Bürgerforum Altenpflege am 29.05.2018 und hat bereits einen Bericht an alle Mitglieder gemailt.

4. Ausländer und Flüchtlinge

5. Frauen und Mädchen

6. Internet

7. Baumschutz

7.1 Pütrichstr. 2: Fällung von 1 Bergahorn

Der Bergahorn drückt gegen die Garage.

Der BA 5 bittet die UNB zu prüfen, ob die Garage wirklich beschädigt wird bzw. ob auch andere Maßnahmen ergriffen werden können. Falls eine Fällung doch erforderlich ist, fordert der BA eine Ersatzpflanzung.

Einstimmig Zustimmung

8. Gegen Rechtsextremismus

9. Denkmalschutz

Herr Haeusgen berichtet von dem Ortstermin am 12.06.2018 mit dem Klinikum rechts der Isar. Wie bereits per Mail mitgeteilt, hat der BA 5 einen schönen Erfolg erzielt: Das Klinikum hat aufgrund der Einwände des BA auf den Abriss der denkmalgeschützten Häuser an der Trogerstr. 12 und 14 verzichtet. Die Pläne für das MS-Zentrum wurden entsprechend geändert. Ein Protokoll über den Ortstermin wird nachgereicht.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Vorstellung des Kunstprojektes „Part – eine Performance im Öffentlichen Baum“

Frau Valérie Marsac aus dem Stadtteil Au stellt das geplante Kunstprojekt vor. Es besteht aus umfangreichen Recherche-Arbeiten und einer daraus resultierenden 12-teiligen Performance-Reihe. Nachfolgend einige Ausschnitte aus dem vorliegenden Konzept:

„Ich interpretiere wahrgenommene Impulse und übersetze sie in meine künstlerische Form, die an der Schnittstelle zwischen Tanz und Theater liegt. (...) Natürliche Energien wie Wind, Sonne, Flora und Fauna sind selbst in einer Millionenstadt wie München allgegenwärtig. (...) Mit ‚Part‘ möchte ich Fragezeichen aufwerfen und den/die ZuschauerIn einen Moment aus seinem/ihrem Alltag herausreißen. (...) Im Bezirk 5 gibt es 11 unter Denkmalschutz stehende Bäume, sogenannte Naturdenkmäler. Ich habe eine Vorauswahl von 7 Denkmälern getroffen, die sich für mein Kunstprojekt eignen. Dabei habe ich vor Allem auf die Varietät der Baumart, sowie auf den Spielort und das damit verbundene Publikum geachtet. (...) Das Projekt läuft von Herbst 2018 bis Frühjahr 2019. Part 1 im Herbst/Winter 2018 (Recherchephase 1/Produktionsphase 1/Showing). Teil 2 schließt mit 12 Performances, 4 an jedem der 3 Naturdenkmäler im Bezirk 5.“

Im beiliegende Finanzierungsteil wird das Projekt auf insgesamt rund 21.000,- Euro beziffert.

Der UA findet das Projekt/Konzept reizvoll aber alles in allem zu unkonkret. Auch bezüglich des Finanzierungskonzeptes gibt es zahlreiche Bedenken und Ungeklärtes. Der UA empfiehlt Kontaktaufnahme mit möglichen Sponsoren oder Förderern aus dem städtischen, staatlichen oder unternehmerischen Bereich.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. Fest der Demokratie auf der Theresienwiese am 07.11.2018
Beteiligung aller Bezirksausschüsse
Schreiben BA 8

Der UA nimmt das Schreiben zur Kenntnis und verweist auf die diesbezügliche Beschlusslage.

Kenntnisnahme

3. Termin für die Enthüllung der Gedenktafel der Familie Schüle in der Einsteinstr. 42

Der UA diskutiert das Terminproblem noch einmal ausführlich. Hintergrund ist die bisherige Terminfestlegung auf Freitag, den 9. November 2018 um 13 Uhr 30 (Einweihung der Schüleintafeln, anschließend Namenslesung im Rahmen der Erinnerung an die Reichskristallnacht 1938). Inzwischen ist die Information angekommen, dass am 9. November nicht nur um 11 Uhr am Jakobs-Platz, sondern zusätzlich um 13 Uhr im Münchner Rathaus eine Veranstaltung, u. a. mit OB Dieter Reiter, stattfindet,.

Bei der Diskussion über alternative Termine zeigt sich aber deutlich, dass eine Verlegung kaum machbar ist. Wegen Terminüberschneidungen am 10. November und dem wegen Faschingsbeginn ungeeigneten 11. 11. bleibt der UA beim bisherigen Termin: 9. November 2018 um 13 Uhr 30 im Bereich Einsteinstraße 42.
Einstimmig.

Der UA schlägt folgenden Ablauf der Veranstaltung vor:

- Begrüßung durch die BA-Vorsitzende Adelheid Dietz-Will
 - Grußworte städtischer Vertreter
 - Kurze Darstellung des Wirkens der Familie Schüle durch den UA-Vorsitzenden
 - Montage der Erinnerungstafeln
 - Zum historischen Geschehen in der Reichskristallnacht: Andreas Häusler vom Stadtarchiv (hat seine Bereitschaft signalisiert)
 - Verlesung der Namen deportierter und ermordeter jüdischer Bürger aus den Stadtteilen Au und Haidhausen durch Schüler der Wörthschule (Kontakt: Rektor Martin Herz-Hüttinger).
- Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Veranstaltungen zur Räteherrschaft und den Geschehnissen am 5. Mai 1919 (Beteiligung des UA-Kultur)

Die für den 11. April 2019 um 18 Uhr im KiM-Kino geplante Veranstaltung/Lesung zum Haidhauser Geschehen in der Rätezeit zwischen 27. April und 5. Mai 1919, an der sich zahlreiche Mitglieder des UA-Kultur beteiligen, wird auch in das Programm der Münchner Volkshochschule aufgenommen. Nach Rücksprache in der BA-Vorstandssitzung wird die Beteiligung des UA nach einer Aufzählung der lesenden UA-Mitglieder lauten: „Eine Veranstaltung des Haidhausen-Museums und der Münchner Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem BA 5 Au-Haidhausen und dem KiM-Kino.“ (Eine gleichlautende Formulierung sollte auch im Räte-Programmheft des Kulturreferates verwendet werden.)

Einstimmig.

Details zu den mit Beteiligung von UA-Mitgliedern geplanten Räte-Veranstaltungen am 11. April und 5. Mai 2019 bitte den UA-Protokollen vom 11. April und 9. Mai entnehmen. Bezüglich der Kranzniederlegung am 5. Mai 2019 um 10 Uhr an der am Eingang zum Biergarten des Hofbräukellers angebrachten Gedenktafel für 12 ermordete Perlacher Arbeiter sollte der Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers als Redner angefragt werden.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales

1. **Entscheidungen**
./.
2. **Anhörungen**

2.1 Kinder- und Jugendbeteiligung bei Fragen der Stadtentwicklung Anfrage Münchner Forum

Das Münchner Forum in der Schellingstraße 65 80799 München möchte sich in Zukunft stärker im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung bei Fragen der Stadtentwicklung Münchens engagieren. Derzeit befinden sie sich in der Bestandsaufnahme und bitten die Bezirksausschüsse um deren Erfahrungen.

1. Welche Beteiligungspraxis besteht bereits? Welche Projekte gibt es?
2. Welche Altersgruppen werden über welche Wege beteiligt/angesprochen?
3. Zu welchen Themen (Spielplatzgestaltung, öffentliche Plätze, Schulhausbau, usw.) werden Kinder und Jugendliche angesprochen?
4. Wie sehen Ihre Erfahrungen bei der Umsetzung aus?
5. Wie schätzen Sie das Angebot an bestehenden Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche ein, sich in Fragen zur Stadtentwicklung und Stadtplanung einzubringen?
6. Wie schätzen Sie die Situation ein? Was fehlt? Wo gibt es Probleme? Was bräuchte es noch? Was läuft gut?
7. Inwiefern gehen Ideen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen in konkrete Planungen und Umsetzungen ein?
8. Welche Fragen sollte das Münchner Forum aufgreifen? Bei welchen Themen/Fragen würden Sie sich Unterstützung wünschen? Wo könnte aus ihrer Sicht eine Kooperation mit bzw. Unterstützung durch das Münchner Forum sinnvoll sein?
9. Das Münchner Forum plant den Fokus auf das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung bei Frage des Öffentlichen Raums (u.a. Plätze, Straßenräume, Grünflächen, urbane Brachflächen) zu legen. Welche Aktivitäten und Projekte gibt es in diesem Bereich bereits? Was fehlt? Was bräuchte es noch? Was läuft gut?
10. Inhalt sind die zentralen Erkenntnisse aus der Elternbefragung und die daraus abgeleiteten zentralen Bedarfsgrößen, bzw. Anpassungen der Versorgungsziele.

Der UA unterstützt dieses Anliegen, um zukünftig die Kinder- und Jugendbeteiligung bei Fragen der Stadtentwicklung zu stärken. Der UA sieht im heutigen Zuwachs einen dringenden Handlungsbedarf, um den öffentlichen Raum interessant für Kinder- und Jugendliche zu gestalten und diese möglichst früh mit einzubinden. In unserem Stadtbezirk haben wir unter anderem mit Kinder- und Jugendbeteiligung sehr gute Erfahrungen gemacht am Haidenauplatz, am Johannisplatz, Tassilogarten, Postwiese. Bei der Entwicklung der Perspektiven war es leider immer schwierig den Kindern klar zu machen, dass die Ausführung leider erst in Ihrem Erwachsenenalter stattfinden wird, was oft sehr entmutigend wirkte. Aus diesem Grund empfehlen wir die aktive Mitarbeit von der Ausführung zu trennen. Auf jeden Fall haben uns, der Stadtverwaltung und auch den Beteiligten Kindern und Jugendlichen die Mitarbeit sehr Spaß gemacht und haben auch deren teilweise sehr kontroversen Bedürfnisse zu den Erwachsenen gezeigt.

Vielleicht würde es auch hier Sinn machen mit den Kindern Ortstermine zu machen, um ihre Sicht der Dinge zu sehen. Auf jeden Fall wäre es wichtig die Schulen, die öffentlichen und privaten Einrichtungen, die Jugendzentren und die Bezirksausschüsse besser zu vernetzen. Auf diese Weise könnte man Stadtteilrallye durchführen, um direkt im Stadtteil zu informieren und Erfahrungen austauschen zu können. Ähnlich wie der Rote Koffer der Landeshauptstadt München. Leider ist die Stadtteilrallye oft an der Kooperation der Schulleitung gescheitert, was wir sehr bedauern.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Dialogische Formate bei den Bezirksausschüssen Anfrage der Fachstelle für Demokratie

Die Fachstelle für Demokratie stellt eine Studie zum Thema „Nichtwähler in München“ vor. Genaueres kann auf www.muenchen.de/demokratie nachgelesen werden.

Um die Bürgerinnen und Bürger wieder stärker für die politischen Prozesse auf der kommunalen Ebene zu interessieren und sie für die Mitwirkung am demokratischen Willenbildungsprozess (insbesondere durch die Wahlteilnahme) zu gewinnen, bitten sie um weitere Verstärkung solcher dialogischer Angebote durch die Bezirksausschüsse. Wie z.B. durch mobile Bürgersprechstunden, bessere Informationsverbreitung, etc.

Fragen der Fachstelle an die Bezirksausschüsse.

1. Können Sie Erfolgsfaktoren beschreiben, die zu einer hohen Teilnahme verschiedener Bürgerinnen und Bürger an dialogischen Formaten des Bezirksausschusses führen (z.B. an der BA-Sprechstunde)? (Best-Practice-Beispiele würden wir gerne allen Bezirksausschüssen zur Kenntnis weitergeben)
2. Sind Ihnen weitere Beispiele für erfolgreiche dialogische Formate vor Ort bekannt, die auch für die Landeshauptstadt München von Interesse sein könnten?
3. Welche Unterstützungen benötigen Sie, um die dialogische Formate des Bezirksausschusses noch attraktiver zu gestalten?
4. Wie/Wo sehen Sie im Rahmen der dialogischen Formate (u.a. Bürgersprechstunde vor den Bürgerversammlungen im Stadtteil) einen Bedarf nach stärkerer Beteiligung durch Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates?

Ausgehend von den beiden der Studie zugrundeliegenden Fragestellungen, nämlich (1) Welche soziologischen und sozialpsychologischen Faktoren beeinflussen die Entscheidung, nicht wählen zu gehen und (2) Welche stadtspezifischen Themenbereiche sehen Nichtwählerinnen und Nichtwähler als politisch problematisch und können damit zielgruppenspezifisch fruchtbar gemacht werden, um sie zur Wahl zu motivieren bzw. welche Motivationsreize betrachten die Bürgerinnen und Bürger selbst als geboten? Kann man folgendes festhalten: Nichtwählerinnen und Nichtwähler sind katholisch oder konfessionslos, verfügen über relativ niedriges Einkommen, sind mit ihrem Leben allgemein und der Demokratie unzufrieden sowie politisch wenig interessiert. Sie verorten sich politisch eher rechts, haben wenig Vertrauen in die politischen Institutionen und fühlen sich nicht ausreichend sowie nicht verständlich über das politische Geschehen informiert. Hauptgründe für Nichtwahl sind dabei das fehlende Vertrauen in Politikerinnen und Politiker und die bisher gewählte Partei sowie der Wunsch, dieser einen „Denkzettel“ geben zu wollen. Bezogen auf die nächsten Stadtratswahlen ist jedoch hervorzuheben, dass mehr als 40% der Nichtwählerinnen/wähler für diese Wahl zu mobilisieren sind. Speziell für München – Ziel war es stadtspezifische Themen- und Problembereiche sowie wichtige kommunalpolitische Zielsetzungen zu erfassen - sind zwei wichtige Ergebnisse anzuführen. Es zeigt sich einerseits, dass für die befragten Münchnerinnen und Münchner der Hauptgrund für die Entscheidung, nicht zu wählen das geringe Vertrauen in die Politikerinnen und Politiker ist. Nichtwählerinnen und Wähler stellen im Vergleich zu den Wählerinnen und Wählern andererseits die Beseitigung der sozialen Ungleichheit in München als wichtiges Ziel der Münchener Kommunalpolitik in den Vordergrund.

Die Politikerinnen und Politiker des Stadtrates sollen sich aktiv in die Diskussion mit ein bringen, vermieden werden sollen aber Hausbesuche. Zudem sollen lokale Zeitungen und Fernseher genutzt werden, um die Bürgerinnen und Bürger zur nächsten Stadtratswahl motivieren zu können. Aus ihrer Sicht (Studie) ist die Einrichtung von institutionalisierten Formen einer Bürgerfrage- und Diskussionsrunde mit Stadträtinnen und Stadträten zielführend, da dadurch die Stadtpolitik mehr Präsenz vor Ort zeigen soll und um früher über die Entwicklung in den jeweiligen Stadtvierteln zu erfahren. So können schneller Konflikte in den Stadtvierteln entschärft werden und alles aus eigener Erfahrung beobachtet werden.

Der UA sieht die Nachwahlbefragung als Bestätigung für unsere Arbeit, da die aufgelisteten Ziele zum größten Teil bereits in unserer täglichen Arbeit umgesetzt werden, wie z.B. Bürgeranliegen auf der Tagesordnung, Bürgersprechstunden, etc. Weitere Möglichkeiten sehen wir in einem besseren Internetauftritt der einzelnen Bezirksausschüsse, eine einfachere Internetadresse und Präsenz vor Ort durch Ortstermine mit inhaltlichen Themen.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung mit der Ergänzung, dass die Bürgerinformation durch die LH München wesentlich verbessert werden muss; bisher wird die Umsetzung von Beschlüssen im Ratsinformationssystem nicht transparent dargestellt (siehe TOP A 8.1.1).

2.3 Nutzung der Halfpipe am Spielplatz Tassilopark
Bürgeranliegen

Beschwerde eines 11jährigen Jungen bzgl. der Nutzung der Halfpipe am Spielplatz Tassilopark. Es ist nach seiner Aussage nicht möglich, da die Halfpipe ständig durch andere Kinder, die durch herumrennen, die eigentliche Nutzung blockieren. Die anwesenden UA Mitglieder konnten diese Darstellung aufgrund ihrer Beobachtung bestätigen und bitten die zuständigen Behörden – eventuell AKIM - eine verträgliche Lösung für alle zu finden und schlagen einen Ortstermin vor.
Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung
Herr Meyer hat sich heute mit einem Mitarbeiter von AKIM unterhalten und hat bereits eine Zusage erhalten. AKIM wird mit Frau N. Meyer Kontakt aufnehmen.

3. **Unterrichtungen**

3.1 Protokoll der Informationsveranstaltung für die Bezirksausschüsse am 23.04.2018 im Sozialreferat

Das Protokoll ist allen per Mail am 17.05.2018 zugegangen. Anwesend aus dem BA 5: Werner Christian, Meyer Tilla und Adelheid Dietz-Will

Die Informationsveranstaltung befasste sich unter anderem mit WLAN-Bereitstellung in den städtischen Unterkünften, Vorstellung des Gesamtplans zur Integration von Flüchtlingen, Information über das IBZ – Integrationsberatungszentrum Sprache und Beruf-, Vorstellung des Konzepts „Flexi-Heime“, Ergebnisse des Münchner Armutsberichtes 2017 und Information über den Zuständigkeitswechsel bei der Hilfe zur Pflege, für deren Durchführung nun ausschließlich der Bezirk zuständig ist.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Budget der Bezirksausschüsse

Kulturlust e.V.

Radl-Aktion „Räder für alle“ ab dem 01.07.2018

4.660,30 €

Gesamtkosten: 6.880,40 €, beantragte Summe: 4.660,30 €, Eigenmittel: 1.720,10 €

Der Zuschuss ist beantragt für die bereits zum fünften Mal stattfindende Radlaktion, bei der Fahrräder hergerichtet und an Bedürftige verlost werden sollen. 6.240,00 € sollen in die Bezahlung von Helfern fließen, bei einem Stundensatz von 15,00 €.

In den letzten drei Jahren wurden Zuschüsse gewährt (2014: 490,00 €, 2015: 1.250,00 €, 2016: 1.500,00 €, 2017: 1.000,00 €). Dabei wurden die beantragten Zuschüsse reduziert, teilweise, weil die Stundensätze zu hoch erschienen, es wurde eine Reduzierung auf Mindestlohn empfohlen, teilweise weil eine andere Veranstaltung des gleichen Antragstellers bezuschusst wurde.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme in Höhe der Sachkosten (640,00 €) und der Personalkosten nur am Tag der Verlosung bei einem auf 10,00 € reduzierten Stundensatz (800,00 €) nochmals mit 1.440,00 € zu bezuschussen, und den Antragsteller nochmals deutlich darauf hinzuweisen, dass sich für diese Maßnahme keine regelmäßige Förderung entwickeln soll. Dem Unterausschuss erscheint die Aktion (auch) als Beschäftigungsmaßnahme, die er nicht dauerhaft aus BA-Budget-Mitteln bezuschusst sehen möchte. - Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.1

- 1.2 Budget der Bezirksausschüsse
Theater und Live Art München e.V.
HochX Straßen-Sommerfest am 29.07.2018
2.500,00 €
Gesamtkosten: 5.500,00 €, beantragte Summe: 2.500,00 €, Eigenmittel: 2.000,00 €

Das Theater HochX möchte den Abschluss der Spielzeit 2017/18 mit seinen Nachbarn mit einem Straßenfest in der Entenbachstraße feiern.
Der Unterausschuss empfiehlt Bezuschussung bis zur beantragten Höhe.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.2

- 1.3 Budget der Bezirksausschüsse
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendliche in Au/Haidhausen
Haidhauser Kultursonntag am 01.07.2018
710,00 €
Gesamtkosten: 710,00 €, beantragte Summe: 710,00 €, Eigenmittel: 0,00 €

Der Zuschuss ist beantragt für einen Stand am Haidhauser Kultursonntag, für Standgebühr, Unkosten und Verbrauchsmaterial für Kinderschminken, Kastenklettern und „Fruit for free“. Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist für das Kastenklettern eine Fachkraft vonnöten.

Eigenmittelanteil wird durch den ehrenamtlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der teilnehmenden Einrichtungen der AGKJ erbracht.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Maßnahme antragsgemäß zu bezuschussen.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.1.3

- 1.4 Genehmigung einer Freischankfläche TDDF UG, „Pizzesco“, Rosenheimer Straße 16

Vor dem Laden sollen rechts und links der Tür zwei Freischankflächen von je 2,30 m Länge und 1,90 m Breite eingerichtet werden. Die Restgehwegbreite beträgt 1,96 m. Es sollen 7 Tische und 14 Stühle aufgestellt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung innerhalb der genehmigungsfähigen Zeiten.
- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Haidhauser Kultursonntag 2018 am 01.07.2018 auf dem Johannisplatz

Der AKA e.V. beantragt stellvertretend für alle Beteiligten die Genehmigung der Veranstaltung wie in den Vorjahren.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Münchner Radlnacht am 07.07.2018 (Strecke im Stadtbezirk 5 in der unteren Au in der Pilgersheimer Straße, Falkenstraße, Mariahilfplatz, Schweigerstraße), Sperrungen in diesem Bereich ca. 20:45 – 22:45 Uhr
Die untere Au ist im genannten Bereich für einen Zeitraum von ca. zwei Stunden betroffen.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Fahrradverlosung Bordeauxplatz am 22.07.2018
Wie im Vorjahr soll die Fahrradverlosung am Brunnen am Bordeauxplatz stattfinden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Straßenfest in der Lothringer Straße am 14.07.2018
Nach einer Pause soll es dieses Jahr wieder ein Straßenfest in der Lothringer Straße zwischen dem „VIVO“ und der „Bar Italia“ geben.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Straßenfest Theater HochX in der Entenbachstraße am 29.07.2018
Das Theater HochX möchte den Abschluss der Spielzeit 2017/18 mit seinen Nachbarn mit einem Straßenfest in der Entenbachstraße zwischen Entenbachstraße 39 und Schlotthauerstraße feiern.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 „Omnibus für direkte Demokratie“ vom 05.09.-06.09.2018 am Wiener Platz
Der Doppelstock-Omnibus der Initiative „Omnibus für direkte Demokratie in Deutschland“ soll von 4.9.2018, 19:00 Uhr, bis 6.9.2018, 18:00 Uhr, auf dem Wiener Platz stehen.
Der Unterausschuss empfiehlt die Plan als Position 3 bezeichnete Stelle zwischen dem Fischerbuberl-Brunnen und der Grützner-/Sckellstraße als geeignetste Örtlichkeit.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. - Einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Markthallen München, Zukunftskonzept kleine Lebensmittelmärkte – Markt am Wiener Platz (Konzeptfreigabe, Auftrag zur Vorplanung)
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 10931, Beschluss des Kommunalausschusses vom 12.04.2018

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. - Einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Aurbacherstraße 4: Teilung einer Wohnung in 2 Wohnungen (Bestand)
Anhörung der LBK vom 03.05.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Im beigefügten Plan werden im 1. OG des Rückgebäudes zwei Appartements mit der Nr. 56 und Nr. 57 umbenannt in Nr. 45 und Nr. 74. Eine Teilung – wie beantragt - ist nicht erkennbar.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der eingereichte Plan sieht nur eine Umnummerierung von zwei Appartements vor und es ist keine Wohnungsteilung erkennbar. Der Antrag kann deshalb nicht beurteilt werden.

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Sommerstraße 2: Anbau von 5 Balkonen
Anhörung der LBK vom 03.05.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 07.12.2017 unter TOP N 2.8 beschäftigt. Damals wurden Umbau- und Sanierungsarbeiten am Rückgebäude beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Jetzt sind im Vordergebäude auf der Hofseite im 2. und 3. OG zwei Balkone mit jeweils 5,70 qm und zum Anwesen Schlotthauerstraße 4 hin (Ostseite), im 1., 2. und 3. OG drei Balkone mit jeweils 6,00 qm beantragt. Bei diesen ostseitigen Balkonen muss zudem auch noch ein kompletter Türausbruch erfolgen.

Beschlussempfehlung UA:

Die Abstandsflächen, insbesondere zur Schlotthauerstraße 4 hin, werden wesentlich überschritten und die Balkone sind deshalb abzulehnen.

4 Ja- und 4 Neinstimmen. Die Antragsformulierung ist bei Stimmengleichheit (§12(1) BA-GO) abgelehnt.

Nach längerer Diskussion werden die Balkone mehrheitlich abgelehnt.

2.3 Neue Sitzgelegenheiten an öffentlichen Plätzen (38 Sitzbänke)
Zuleitungsschreiben des Baureferats(BAU-H15) vom 03.05.2018

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beschlussempfehlung UA:

Die Einrichtung von neuen Sitzgelegenheiten im Stadtviertel wird begrüßt.
einstimmig beschlossen

Bei dieser Gelegenheit sollte man auch nochmals überprüfen, ob die vom BA schon früher beantragten Bänke vor der Franziskanerstraße 8 realisiert werden können.
mit einer Gegenstimme beschlossen

Frau Zauner plädiert dafür, keine Drahtgitterbänke sondern ausschließlich Holzbänke aufzustellen.

Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung zur Beschlussempfehlung des UA und für Holzbänke

- 2.4 Ismaninger Straße 22: Nutzungsänderung zu einer Zentralen Interdisziplinären Chemotherapie-Einheit (ZIC)
Anhörung der LBK vom 04.06.2018
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 12.10.2017 unter TOP 2.1 beschäftigt. Damals wurde der Vorbescheids-Antrag für den Neubau eines Strahlenbunkers für die Klinik und Poliklinik Rechts der Isar (Strahlentherapie und Radioonkologie) gestellt. Unter dem Vorbehalt, dass vor der Detailplanung ein Masterplan erstellt wird, wurde dem Vorbescheid zugestimmt.
Nun wird für das gesamte Gebäude 502 eine Nutzungsänderung beantragt. Die bisherige Bettenstation mit OP-Bereich soll zu einer zentralen Interdisziplinären Chemotherapie-Einheit (ZIC) umgenutzt werden.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.5 Wörthstraße 17: Umbau eines Bäckerei-Cafés
Anhörung der LBK vom 04.06.2018
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Beantragt ist das Café um ca. 62 qm auf insgesamt ca. 101 qm zu erweitern. Bei den dafür vorgesehenen Umbauarbeiten sollen auch die Sanitärbereiche erneuert werden und an der Südostseite (Metzstraße) ein eigener Café-Eingang geschaffen werden. Auch im Keller sind Aktivitäten angedeutet, aber alle Räumlichkeiten als „Bestand“ gekennzeichnet.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.6 Franziskanerstraße 45: Anbau eines Außenaufzugs
Anhörung der LBK vom 04.06.2018
- Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 08.02.2018 unter TOP 2.2 beschäftigt. Damals wurde der Anbau von Balkonen (2 x 5 Stück) beantragt. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.
Jetzt wird hofseitig ein Außenaufzug beantragt, der alle Treppen-Zwischenpodeste bis zum Zwischenpodest 4. OG/DG bedient.
- Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen (werden z. K. genommen)

- 3.1 Vollzug der Zweckentfremdungssatzung; Vollzug der Erhaltungssatzungen
Genehmigungsvorbehalt bei Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten
Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11151, Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 17.05.2018

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=4874736

1995 wurde von der Vollversammlung beschlossen, dass dem Stadtrat jährlich eine Übersicht über den Vollzug der Zweckentfremdungsverordnung (seit 2009 Zweckentfremdungssatzung) bekannt zu geben ist. Diese Übersicht soll genauer auf den Wohnraum eingehen, bei dem die Zweckentfremdung verhindert werden konnte und nach Stadtbezirken unterteilt werden.

Kennzahlen:

Bußgeldbescheide:

2014 19 Bußgeldbescheide mit Festsetzungen i. H. v. 9'7.100 €

2015 36 Bußgeldbescheide mit Festsetzungen i. H. v. 129.550 €

2016 39 Bußgeldbescheide mit Festsetzungen i. H. v. 396:350 €

2017 50 Bußgeldbescheide mit Festsetzungen i. H. v. 851.110 €

Statistik für das Jahr 2017

Durch die Außendienstmitarbeiterinnen und Außendienstmitarbeiter wurden 21.203 Wohneinheiten überprüft.

Insgesamt wurden in der Fachabteilung für 2.694 Wohneinheiten Verfahren durchgeführt. Im Jahr 2017 konnten insgesamt 298 Wohneinheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 19.146 m² Wohnfläche vor einer Zweckentfremdung geschützt werden bzw. dem Wohnungsmarkt erfolgreich wieder zugeführt werden. Dabei wurden 77 gewerblich genutzte Wohneinheiten und 120 leerstehende Wohneinheiten wieder dem Wohnungsmarkt zugeführt. Dazu konnte die Nutzung von 101 Wohneinheiten als Ferienwohnung beendet werden.

In unserem 5. Stadtbezirke waren es im Bereich Gewerbe 4, beim Leerstand 2 und bei den Ferienwohnungen 3 Wohneinheiten, die dem Wohnungsmarkt wieder zugeführt werden konnten.

Im Jahr 2017 wurden folgende Zweckentfremdungsgenehmigungen in München erteilt:

Abbruchgenehmigungen: 435 Bescheide 1.075 Wohneinheiten

Nutzungsänderungen: 22 Bescheide 51 Wohneinheiten

Diese Genehmigungen wurden überwiegend gegen die Erstellung von Ersatzwohnraum erteilt.

Die Zahl der Erhaltungssatzungsgebiete erhöhte sich von 14 Gebieten im Jahr 2013 auf mittlerweile 21 Gebiete (Stand 31.12.2017). Die Abteilung überwacht hier rund 145.000 Wohnungen (zum Vergleich: Im Jahr 2013 waren es noch rund 94.000 Wohnungen).

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Ablehnung Bauvorhaben Maria-Theresia-Straße 4

Ein Miteigentümer der Maria-Theresia-Straße 3a stellt folgendes fest:

- Der Antragsteller zur Maria-Theresia-Straße 4 möchte nach Abriss des derzeitigen kleinen Studentenheims einen gigantischen Neubau errichten.
- Er möchte ein Geschoss mehr als im rechtsverbindlichen Bebauungsplan vorgesehen ist.
- Abstandsflächen zu den Nachbargebäuden werden überschritten.
- Der gesamte Alte Baumbestand im seitlichen und mittleren Grundstücksbereich

soll beseitigt werden.

- Abgesehen von einem zusätzlichen Geschoss will er über dem Terrassengeschoss eine weitere begehbare Terrassenfläche (Partyzone?) schaffen.
- Der erste Antrag auf Vorbescheid wurde mit Bescheid v. 5.10.17 in allen wesentlichen Punkten mit überzeugender Begründung negativ verbeschieden.
- Völlig überraschend für alle Beteiligten kam zu einem im Wesentlichen unveränderten zweiten Antrag die LBK zu einer völlig gegensätzlichen positiven Entscheidung. Nur die Dachgestaltung solle noch überarbeitet werden.
- Eine abschließende Genehmigung würde in diesem hochsensiblen unter Ensembleschutz stehenden Bereich mit einer Fülle von Baudenkmalern in der Nachbarschaft (Maximilianeum, Friedensengel, Maximiliansanlagen, Maria-Theresia-Straße 4a u.a.) einen völlig anderen Charakter geben und ein Freibrief für zusätzliche Geschosse in diesem außerordentlich schützenswerten Bereich darstellen.

Er erbittet deshalb beim BA um Unterstützung.

Der Vorgang wurde zuletzt in der UA-Planungs-Sitzung am 09.05.2018 unter TOP 3.4 behandelt. Grundlage dazu war die Übermittlung des Vorbescheids vom 16.04.2018 per LBK-E-Mail vom 16.04.2018.

Siehe dazu auch das Protokoll der BA-Vollversammlung vom 16.05.2018 TOP 3.4 (Seite 25).

Der BA 5 ist ebenfalls gegen den Neubau; dies wird dem Bürger mitgeteilt.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

1. Entscheidungen

- 1.1 Kirchenstraße zwischen Seerieder- und Flurstraße
Rückbau der Radwege, Verbreiterung Gehweg, barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Kirchenstraße
Die derzeitigen nicht benutzungspflichtigen Radwege fallen weg, der Radverkehr wird auf der Straße geführt. Es werden an der Kreuzung zur Wolfgangstraße/Seerieder Straße Nasen gebaut.
Dieses ist die Voraussetzung, eine Fahrradstraße einzurichten.
Diesem stimmt der UA einstimmig zu.
Darüberhinaus wird häufiges Falschparken entlang der Friedhofsmauer beklagt.
Als Lösung wurden Fahrradbügel an dieser Stelle vorgeschlagen
Einstimmig so beschlossen
Es soll geprüft werden, wo die dadurch entstehenden neuen Parkplätze für eine Mobilitätsstation dort oder als Ausgleich für eine Mobilitätsstation in der Nähe, z.B. am Johannisplatz im Bereich der Strassenbahnhaltstellen, verwendet werden können. *Einstimmig so beschlossen*

siehe TOP A 6.3.2

2. Anhörungen

- 2.1 Ausbau des Umweltverbundes in Au-Haidhausen / Markierung Haidenauplatz
Antwortschreiben zu den BA-Anträgen Nr. 14-20 / B 04169 und 14-20 / B 04402
- Stellungnahme zur Verlegung des Radwegendes in der Berg-am-Laim-Straße -

Die vom KVR vorgeschlagene Lösung (Variante 5) sieht vor, die Radwegkante nach links zu verlagern, und dann einen breiteren Radweg und Gehweg anzulegen. Der rechts abbiegende Verkehr würde an der Kreuzung gequert werden. *Der UA stimmt dieser Variante zu*, möchte aber nicht bis zum Abschluss der S-Bahn-Arbeiten warten. Daher soll nur eine kurze Rampe angelegt werden und der Radweg provisorisch bis zur Kreuzung auf Straßen-Niveau zu führen. Das würde teure Kanalisationsarbeiten einsparen und soll unverzüglich ausgeführt werden. Diese Fläche soll rot markiert werden.

Die Furt von der Grillparzer- in die Orleansstrasse soll in der Kurve an der Kreuzung und vor dem Motel 1 ebenfalls rot eingefärbt werden.

Einstimmig so beschlossen

Langfristig soll durch einen Grundstückserwerb an der südöstlichen Ecke der Kreuzung Platz für eine bessere Haltestelle und auch einen besseren Radweg geschaffen werden. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Ernst-Reuter-Str. 1; Verlängerung der Feuerwehranfahrtszone sowie Einrichtung Ladezone, allgemeinen Behindertenparkplätzen und Anfahrtszone für Krankentransporte
Die vorgeschlagene Maßnahme ist nötig für das neue Seniorenheim. *Zustimmung einstimmig beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Jugendstraße westlich Wolfgangstraße; Einrichtung von absoluten Haltverboten
Die parkenden Fahrzeuge führen zu einer unübersichtlichen Situation an der Kreuzung. *Zustimmung einstimmig beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Plangenehmigung Straßenbahnbetriebshof Einsteinstraße
Sanierung Gleis 4 und 5, Teilneubau UIH
Die Ausbesserungshalle soll nach Süden erweitert werden. Es liegt eine ausführliche Umweltfolgenabschätzung vor. Insbesondere wurden Bodenbelastungen geprüft sowie die Auswirkungen auf Fauna und Flora. Es wird nötig, die dort lebenden Zauneidechsen zu fangen und umzusiedeln.
Zustimmung einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Protokoll Ortstermin Obere Preysingstraße
Wie in der letzten Sitzung besprochen.

Kenntnisnahme

- 3.2 Projekt City2Share in Au-Haidhausen
Antwortschreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Das Planungsreferat möge bei den Car-Sharing Betreibern um diese Zahlen nachfragen. *Einstimmig so beschlossen*

Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Schulwegsicherheit am Gebtsattelberg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04160
- Vertagung aus der Sitzung vom 16.05.2018 -
Anscheinend gibt es hier einen Konflikt zwischen dem ÖPNV, ruhendem Verkehr, Radverkehr und dem Fußverkehr. Da der Gehweg an der Stelle kaum benutzt wird, schlägt der UV weiterhin eine Gehwegbreite von minimalen 1,6m vor. Dieses gilt an einer Freischankfläche für völlig ausreichend. Nach Aussage der Stadtverwaltung gibt es aufgrund der Kurve eine Engstelle, die bei der Anlage des Radweges besonders problematisch ist.
Das verbleibende Problem an dieser Engstelle könnte dann nur durch Wegfall von Parkplätzen an der Engstelle gelöst werden. Daher bittet der UA das KVR um Beantwortung folgender Frage:
Wieviele Parkplätze müssten an dieser Engstelle geopfert werden, um bei einer Gehwegbreite von 1,6m einen Schutzstreifen bergab einzurichten?
Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Einbahnregelung Schornstraße; verkehrsrechtliche Anordnung
Der Versuch hat begonnen. *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Verkehrsberuhigung der Trogerstraße – Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 16.05.2018
Ortstermin am 12.06.2018
Der Ortstermin hat inzwischen stattgefunden. Ein separates Protokoll folgt.

Vertagung in den nächsten UA, einstimmig beschlossen

- 4.2 Fahrradweg Ohlmüllerstraße
Verweisung aus der Sitzung vom 16.05.2018

Bei der Besichtigung stellte sich heraus, dass die vordere Türe der Straßenbahn im Moment oft verparkt ist und überhaupt nicht zugänglich. Zunächst muss daher der vordere Teil der Straßenbahnhaltestelle vom KFZ freigehalten werden. Dies kann eine zusätzliche Markierung oder eine bauliche Änderung erfordern. Dadurch wird auch für die Radfahrer etwas Platz gewonnen, ohne alle Parkplätze zu opfern. Darüber hinaus wird eine Lösung für den Getränkemarkt benötigt. Dazu soll eine Lieferzone in der Eduard-Schmidt-Strasse angelegt werden. Diese Lieferzone soll zeitlich so stark wie möglich eingeengt werden. *Einstimmig so beschlossen.*

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales 09.07.2018, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 09.07.2018, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 10.07.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 11.07.2018, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 12.07.2018, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 18.07.2018, 19 Uhr, **MVHS, Einsteinstr. 28**
BA- Vorstand, Dienstag, 03.07.2018, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Tag der offenen Tür im Polizeipräsidium München am 16.06.2018 ab 10 Uhr
Kenntnisnahme
- 4.2 Infoveranstaltung zum Handlungsraumansatz der Stadtentwicklung und zum integrierten Handlungsraumkonzept „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ am 04.07.2018 um 17.30 Uhr
Herr Werner und Herr Meyer nehmen teil.
- 4.3 Ortstermin zur Neuordnung der Parksituation Am Gasteig am 10.07.2018 um 14 Uhr
Frau Dietz-Will, Herr Haeusgen, Herr Liebhart, Herr Schaumberger nehmen teil.
- 4.4 Flussrunde „Zeitleiste und Abhängigkeiten“ am 02.07.2018 um 16 Uhr
Herr Haeusgen, Frau Zauner, Herr Meyer und Frau Dietz-Will nehmen teil.
- 4.5 Fachforum „Wie kann München eine Wohnstadt mit Herz werden ?“ am 19.07.2018 um 10 Uhr
Herr Meyer nimmt teil.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost